

Gedanken zur Offenbarung – Teil 1

Wollen wir uns A. W. Pinks Worte zu Herzen nehmen und noch weiter in die biblische Prophetie eintauchen. Das können wir am besten, wenn wir uns das **Buch der Offenbarung** vornehmen. Eine ausführliche Auslegung darüber habe ich mir schon seit 2004 fest vorgenommen, und dies nun in die Tat umgesetzt. Als Basis dazu haben mir drei sehr gute Ausarbeitungen zum **Buch der Offenbarung** gedient, wobei jede von einem Autor aus einem anderen Jahrhundert stammt:

1.

„Thoughts on the Apoclyse“ (Gedanken zur Apokalypse) von Benjamin Wills Newton (1807-1899)

2.

„Offenbarung Jesu Christi“ von dem Holländer Wim Malgo (1922-1992)

3.

„The Revelation of Jesus Christ“ (Die Offenbarung von Jesus Christus) von Clovis Miller aus dem Jahr 2010

Ich hoffe, Euch dadurch ein recht klares Bild über die Ereignisse, die in Kürze erfolgen werden, zeichnen zu können

Wir dürfen aber niemals außer Acht lassen, dass es sich bei der Bibel um das LEBENDIGE Wort Gottes handelt, das für alle Generationen geschrieben wurde und dass die Erkenntnisse, die wir daraus ziehen, umso tiefgründiger werden, je mehr wir uns der Wiederkunft unseres HERRN Jesus auf die Erde nähern. Deshalb wird KEINER der Bibelexperten, die sich mit dem **Buch der**

Offenbarung befasst und eine Abhandlung darüber geschrieben haben, von sich behaupten können, alles, was darin geschrieben steht, zu 100 % ergründet zu haben. Dazu wird unser menschlicher Verstand niemals ausreichen. Aus diesem Grund nehmen wir in Ehrfurcht die Hilfe vom Heiligen Geist entgegen, der uns, so wie es dem himmlischen Vater gefällt, immer mehr die Rätsel dieses Buches entschlüsselt. Auch beim Lesen der Offenbarung selbst und bei deren Auslegung ist es ratsam, vorher zu beten und um rechte Erkenntnis zu bitten. Das habe ich vor Beginn und während dieser Zusammenstellung auch getan.

Möge der HERR uns allen Weisheit und Demut schenken, um Gottes Pläne, Seine große Gnade und unendliche Liebe immer besser erfassen zu können, so dass wir dazu imstande sind, unseren Mitmenschen in gottgefälliger Weise darüber Zeugnis zu geben.

VORWORT

Es scheint Christen zu geben, die die Bibel kennen und wissen, was das wahre Christentum ist und die sich dennoch einreden, dass die Geschichte der Welt eine des Fortschritts in puncto Gerechtigkeit und Gott-Erkenntnis sei. Aber wer von ihnen kann mir dann eine Zeitperiode nennen, die nicht durch desaströse Fehler gekennzeichnet ist? Das Paradies war erschaffen, und der unschuldige Mensch wurde von Gott dort hineingestellt, um glücklich darin zu leben. Gott gab dem ersten Menschenpaar ein neues Licht, offenbarte ihm Seine Verheißungen und gewährte ihm viele natürliche Gnadengaben. Aber sofort setzte das Böse seine Energien frei. Eine Zivilisation, die Gott nicht anerkennen wollte, breitete sich durch Kain und

dessen Nachkommen auf der ganzen Erde aus. Das Böse regierte, und dann kam die Sintflut.

Als sie vorüber war, stiegen 8 Personen aus der Arche, die zumindest rein äußerlich mit dem wahren Gott bekannt gemacht wurden, denn sie hatten Seine Gerichte gesehen, wurden davor bewahrt und in eine neue Welt eingeführt, mit den nötigen Instruktionen ausgestattet und mit neuen Gnaden beschenkt. Ihnen wurde von Gott Folgendes verheißen:

1.Mose Kapitel 8, Vers 22

„Von nun an soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht, solange die Erde besteht!“

Und Gott segnete Noah und seine Söhne. So begannen diese Menschen ihre neue Existenz auf einer wiederhergestellten Erde nicht in Dunkelheit und Elend, sondern bewusst mit Licht und Segen von Gott. Doch schon bald darauf bildete sich das Staatenbündnis von Babel und bekundete, Größe abseits von Gott erlangen zu wollen. Obwohl diese Menschen von Gottes Hand zerstreut wurden, bereuten sie nicht und gaben sich weiter dem Götzentum hin, das dann so rapide und universal zunahm, dass sogar Abrams Blutsverwandten damit begonnen hatten, andere Götter anzubeten, als Gott Abram aufforderte, das Land Sinear zu verlassen.

So früh hatte die Nacht des Heidentums begonnen, unter dem jetzt mehr als zwei Drittel der Welt begraben liegt. Die Absonderung von Abraham und Israel war ein heller Lichtpunkt inmitten dieser Finsternis. Israel fühlte sich den Wundern Gottes gegenüber verpflichtet, hat es aber versäumt, auf der Erde etwas für seine Errettung zu tun. Das werden die Juden eines Tages selbst zugeben. Sein Licht ermattete in seinem Zentrum und wurde zuletzt in

Finsternis gehüllt, so dass deswegen von Seiten der Nichtjuden über den Gott der Bibel gelästert wurde. In ihrer Wut verwendeten sie sogar die Worte unseres HERRN und sprachen vom „Tag der Rache“, der bis zum Ende auf ihm bleiben wird.

Dann folgte das Gemeindezeitalter, in der die ersten Christen von Dem ein würdiges Zeugnis gaben, in dessen Namen sie trugen. Sie waren die Säule und das Fundament der göttlichen Wahrheit, das Salz, das noch nicht seinen Geschmack verloren hatte – ein Licht auf einem Hügel. Eine gewisse Zeit lang leuchtete die Pfingstgemeinde in Jerusalem hell. Dann kamen die Gemeinden aus den Heiden auf, und leuchteten ebenfalls als Leuchten des Heiligtums. Aber noch bevor die Apostel starben, war in diesen Gemeinden schon der Abfall zu erkennen. Die Apostelbriefe, ganz besonders die letzten, waren gespickt mit Ermahnungen und Tadeln.

Römer Kapitel 11, Vers 21

Denn wenn Gott die natürlichen Zweige (Israel) nicht verschont hat, könnte es sonst geschehen, dass Er auch dich (die Gemeinde von Jesus Christus) nicht verschont.

Sie hielten Gottes Güte nicht aufrecht, so dass Weltlichkeit und Korruption unter ihnen herrschte. Bis in jüngster Zeit verwarf die verdorbene Christenheit das Bild des Nazareners, wurde verweltlicht und trachtete danach, ohne Jesus Christus und Seine Wahrheit zu regieren, während die wahren Diener Gottes leiden mussten.

Kaiser Konstantin und das Römische Reich waren bereit dazu, eine Allianz mit einer Körperschaft einzugehen, die bereit war, die schlechten Energien und das Böse der Welt im Namen von Jesus Christus zu segnen. Die

Konsequenzen daraus zeigten sich schnell. Der Islam, der Aberglaube und die Treulosigkeit breiteten schon bald ihre dunklen Flügel über die Regionen aus, in den die Apostel zuvor gewirkt hatten. Und bis zur Stunde schlafen diese Nationen den Schlaf des Todes.

Natürlich hat es immer wieder Zeiten gegeben, in denen Gott eingriffen hat, um wieder das göttliche Licht zu entfachen, so dass Seine Wahrheit vor dem gänzlichen Aussterben bewahrt wurde. Aber diese Perioden haben, von einigen Ausnahmen abgesehen, nie lange angehalten. Obwohl dieses Licht von Einzelnen empfangen und sie dadurch gesegnet wurden, ist das Wort Gottes allgemein unterdrückt oder verfälscht worden. Auch wenn der Strom des Bösen einmal für einen Moment erkannt wurde, hat er durch Verzögerung nur an Stärke gewonnen und entweder Dämme überwunden oder sich einen neuen Kanal gesucht, durch den er noch stolzer und zerstörerischer werden konnte als zuvor.

Die protestantische Ära ist ein gutes Beispiel für die barmherzige Einmischung Gottes. Der Protestantismus war eine Körperschaft, die vorgab, die nicht abgefallene Gemeinde Gottes zu sein. Die Kirche von Rom behauptete das zu sein, was die apostolische Gemeinde einmal war: Die Säule und das Fundament der Wahrheit und beanspruchte für sich (was keine Gemeinde in diesem Zeitalter haben kann) die Oberhoheit und Herrschaft über die Nationen, was ausschließlich von Gott für Israel und Jerusalem vorgesehen ist, wenn der Tag ihrer Reue, Buße und Vergebung gekommen ist. Diesem Anspruch widersetzte sich der Protestantismus. Die katholische Kirche und deren Traditionen wurden von den Protestanten abgelehnt und die Bibel als autoritäres Wort Gottes anerkannt.

Wenn der Protestantismus

- allein an der Bibel festgehalten hätte
- sorgfältig darauf geachtet hätte, dass wirklich nur Lehrer dienen, die vom Heiligen Geist dafür qualifiziert wurden
- den Ritualismus aufgegeben hätte
- die Tatsache aufrecht erhalten hätte, dass alle, die den wahren Glauben praktizieren, geheiligt sind und durch das Opfer von Jesus Christus einmal vollkommen sein werden
- zwischen denen unterschieden hätte, die treu nach dem Evangelium leben und denen, die der Welt dienen

dann hätten wir in seiner Geschichte ein Schauspiel gesehen, dass sich sehr von dem unterscheidet, was er jetzt präsentiert. Es gibt unter den Protestanten sicher viele, die Gott sich bewahrt hat und die nicht vor Baal die Knie gebeugt haben; aber wie sieht es im Großen und Ganzen bei den Protestanten aus? Sie hängen entweder dem Papsttum an oder sie sind Gott untreu geworden, während die Stimme der wahren Gemeinde von Jesus Christus nur noch so schwach zu hören ist wie das Wimmern eines Kindes um Mitternacht in einem tobenden Sturm.

Wenn der Protestantismus die Ketten des Aberglaubens zerschlägt und jene, die es daraus befreit hat, unverzüglich ausschließlich zum Wort Gottes bringt, ist sein Werk gesegnet. Aber wenn er

- nachlässig mit dem göttlichen Wahrheit umgeht, Konflikte meidet, dann versteckt oder verleugnet er die unabänderlichen göttlichen Glaubenslehren
- andere beschwichtigen will und die Vereinigung der Menschen um des Menschen willen anstrebt, geht er einen unheiligen Kompromiss ein

- das natürliche Gewissen dämpft oder ganz zum Schweigen bringt, passt er sich den Regeln der weltlich gesinnten Menschen an
- diejenigen, die die Bibel angenommen haben denen gleichstellt, die das Wort Gottes verstümmelt oder etwas hinzufügen und Letzteren Posten gibt, die es ihnen ermöglichen, moralischen Einfluss auf die Gesellschaft und die Regierung auszuüben
- den Geist der Menschen weg von der biblischen Offenbarung führt und ihn stattdessen auf die weltlichen Moralgesetze lenkt
- er zulässt, dass die Gesetze der Regierungen sich von der Bibel lösen

um so der Erde ein neues Gesicht zu geben, dann wird es so einen radikalen Umsturz der göttlichen Wahrheit und eine derartige Ablehnung der Bibel geben, wie es noch nie der Fall war, seitdem das Licht des Christentums diese Erde erleuchtet hat. Der Formalismus (Betonung der äußeren Form unter Vernachlässigung des Inhalts) der Pharisäer kann auf diese Weise leicht durch den Liberalismus der Sadduzäer ausgetauscht werden; aber das Joch des Aberglaubens wird dadurch nicht zerbrochen, wenn die einzige Freiheit, die man dadurch gewinnt, der uneinsichtige Geist des Menschen ist. Die Freiheit des Eigensinns ist nicht die Freiheit, womit Jesus Christus uns frei macht.

Es mag Euch seltsam erscheinen, dass wir im Zusammenhang mit dem Protestantismus und all seinen Facetten von nationalen und Regierungsaspekten sprechen. Wenn der Protestantismus die Sünde in den Tagen von Kaiser Konstantin erkannt und eine Trennungslinie zwischen den Nationen und der Kirche gezogen hätte, dann hätten wir in der Geschichte eine separate Spur der Gottesfamilie entdecken können, und man hätte sich daran gehalten und sich nicht der Welt zugewandt. Aber selbst der geistlich hochstehende Protestantismus hat schon sehr früh seine Energien an die

Nationen und die Regierungen verschwendet. Nachdem er vor dem Papsttum geflohen war, eilte er in die Lager derer, die, weil sie ihren eigenen Interessen folgten, gegen bestimmte böse kirchlichen Formen Widerstand leisteten und die aus diesem Grund auch die göttliche Wahrheit zu verhindern suchten und letztendlich danach trachten, alles, was mit dem biblischen Gott zu tun hat, zusammenbrechen zu lassen. Selbst heute, wo es bereits so offensichtlich ist, scheinen sich die Protestanten kaum des gefährlichen Weges bewusst zu sein, den die weltlichen Nationen einschlagen und wohin das führt.

Ich vermute, dass es nur sehr wenige gibt, die sich ernsthaft Gedanken darüber machen, was gerade um sie herum passiert und die sich Sorgen um die Zukunft machen. Doch wenn der Geist des Menschen von dem Gedanken der Erhabenheit und Vollkommenheit der Natur des Menschen besessen und sich der Verderbtheit des menschlichen Herzens nicht bewusst ist sowie der Präsenz und Macht Satans, kann er leicht der Selbsttäuschung unterliegen, dass die Gesellschaft in ihrem Inneren Elemente der Selbstausrichtung besitzen würde und auf den falschen Gedanken kommen, dass dadurch wieder alles in Ordnung käme und die Weltprobleme gelöst würden.

Andere wiederum haben zwar einen gewissen Bezug zur Bibel und wissen, dass die Erkenntnisse über den HERRN alle Nationen durchdringen wird, die aber hastig versichern, dass alles ein gutes Ende haben wird. Sie weigern sich aber strikt zu studieren, was die Propheten über das Ende des gegenwärtigen bösen Zeitalters geschrieben haben. Bis heute gibt es bei den protestantischen Christen den Glauben, dass sie bereits wohlbehalten durch die schreckliche Stunde des Antichristentums gegangen wären und dass die Endgerichte über Jerusalem und die Nationen bereits stattgefunden hätten und dass es jetzt schnell zur der Ruhe im Tausendjährigen Reich kommen

wird. Doch inzwischen sind viele aus diesem fatalen Traum erwacht, weil sie die Bibel diesbezüglich genauer studiert haben. Dabei haben sie herausgefunden, dass obwohl das verheißene Tausendjährigen Friedensreich am Ende mit Sicherheit kommen wird, man sehr wohl die Prophezeiungen von Hesekeiel beachten muss, die sich im Hinblick auf Israel und die Nationen NOCH NICHT erfüllt haben und dass es da noch ein großes Klagen und Wehgeschrei geben wird. Das **Buch der Offenbarung** bestätigt und ergänzt diese Prophezeiungen.

Eines der Haupthindernisse beim Verständnis vom **Buch der Offenbarung** besteht darin, dass man die Prophetie des Alten Testaments völlig außer Acht lässt. Die Prophezeiungen des Neuen Testaments dienen natürlich als Ergänzung zu denen des Alten Testaments, und diese sollte man unbedingt zuerst studieren, bevor man sich mit dem **Buch der Offenbarung** beschäftigt.

Die ersten Jünger wussten über die Bosheit und die Blasphemien des Antichristen und der Nationen, die ihm anhängen, bestens Bescheid, weil sie Juden waren und die Prophetenbücher kannten. Sie nannten die beispiellose Trübsalzeit, die unmittelbar vor der letztendlichen Befreiung des jüdischen gläubigen Überrests durch das erneute Erscheinen des HERRN Jesus Christus auf der Erde erfolgt, „die Zeit des Endes“. Von daher waren sie darauf vorbereitet, noch zusätzliche Instruktionen vom HERRN und Seinen Aposteln als Ergänzung zu den bisher gegebenen Informationen zu erhalten.

Ein Teil des Alten Testaments, der ganz besonders vernachlässigt wurde, ist der, in welchem von der sich jetzt nähernden Stunde die Rede ist, in der das verhärtete und unbußfertige Israel wieder in Jerusalem versammelt wird, um dort die letzten Verhängungen aus der Hand ihres Gottes zu erfahren.

Hesekiel Kapitel 22, Verse 18-22

18“Menschensohn, das Haus Israel ist Mir zu Schlacken geworden! Sie alle sind wie Erz, Zinn, Eisen und Blei im Schmelzofen; zu Silberschlacken sind sie geworden. 19Darum spricht Gott, der HERR: 'Weil ihr alle zu Schlacken geworden seid, darum, siehe, will ICH euch mitten in Jerusalem zusammenbringen; 20wie man Silber, Erz, Eisen, Blei und Zinn mitten in einem Schmelzofen zusammenbringt und ein Feuer darunter anbläst, um es zu schmelzen, so will ICH auch euch in Meinem Zorn und in Meinem Grimm zusammenbringen, euch hineinlegen und schmelzen. 21ICH will euch versammeln und das Feuer Meines grimmigen Zorns unter euch anfachen, damit ihr darin geschmolzen werdet. 22Wie das Silber im Schmelzofen geschmolzen wird, so sollt auch ihr darin geschmolzen werden, und ihr sollt erkennen, dass ICH, der HERR, Meinen grimmigen Zorn über euch ausgegossen habe.“

Wie wenig ist doch dieser sehr ernstesten Bibelstelle Beachtung geschenkt worden! Aber das ist genau die Zeit, die so oft im **Buch Daniel** „die bestimmte Zeit des Endes“ als die „letzte Zeit des Zornes“ Gottes bezeichnet wird, wie z. B. in

Daniel Kapitel 8, Vers 19

Und er (der Engel Gabriel) sprach: „Siehe, ich verkünde dir, was in der letzten Zeit des Zornes geschehen wird; denn es bezieht sich auf die bestimmte Zeit des Endes.“

Das ist auch die Zeit, auf die das **Buch der Offenbarung** in allen Gerichtsvisionen in der Hauptsache eingeht.

Wenn wir die gegenwärtige Verfassung der Juden betrachten, brauchen wir uns über die schmerzhaften Gerichte nicht zu wundern, die sie noch zu erwarten haben. Das Volk steht immer noch unter der Belastung der schrecklichen Worte, die es aussprach, damit Jesus von Nazareth, sein Messias, gekreuzigt werden sollte:

Matthäus Kapitel 27, Verse 24-26

24Als nun Pilatus sah, dass er nichts ausrichtete, sondern dass vielmehr ein Aufruhr entstand, nahm er Wasser und wusch sich vor der Volksmenge die Hände und sprach: „Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten; seht ihr zu!“ 25Und das GANZE Volk antwortete und sprach: „Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder!“ 26DA gab er ihnen den Barabbas frei; Jesus aber ließ er geißeln und übergab Ihn zur Kreuzigung.

Obwohl viele Juden sich der Fesseln entledigt haben, die das Rabbinertum ihnen angelegt hatte, taten sie dies nur, um sich die Freiheit des sadduzäischen Liberalismus zu sichern. So gibt es zum Beispiel unter ihnen einen sehr berühmten und einflussreichen Autor, der kaum erwarten kann, bis sich die Muslime, Juden und Christen auf dem Berg Zion versammeln und gleichermaßen die Gebete von allen anerkennen, die sie zum Himmel schicken, wo der HERR der Heerscharen und der Gott Israels diese in Seiner göttlichen Majestät erhört. Doch was ist das für ein Deismus (Glauben an einen Gott aus Verstandesgründen)! Die Menschen hängen ihm an und nennen das „Barmherzigkeit“.

Viele, die sich heute „Christen“ nennen, wollen sich vor der Verantwortung der klar abgegrenzten göttlichen Wahrheit drücken und begrüßen stattdessen diesen Gedanken. Man wünscht sich eine Vereinigung von Menschen, die ausschließlich die Interessen der Menschen vertritt und sind, um sich

irdischen Wohlstand zu sichern, bereit dazu, die göttliche Wahrheit zu verleugnen. So kann der Indifferentismus (jene verkehrte, allenthalben durch die Täuschung der Bösewichte verbreitete Meinung, man könne mit jedem beliebigen Glaubensbekenntnis das ewige Seelenheil erwerben, wenn man den Lebenswandel an der Norm des Rechten und sittlich Guten ausrichte) den Skeptizismus der Heiden, Muslime, Juden und Christen ablösen. Auf diese Weise wird der Weg geebnet, auf den sich Menschen zu ihrer letzten großen Konföderation GEGEN Jehova und Seinem Christus begeben, bis sie am Ende sagen werden:

Psalmen Kapitel 2, Vers 3

»Lasst uns ihre Bande zerreißen und ihre (die des HERRN und Seines Gesalbten) Fesseln von uns werfen!«

Die ungeheure Bedeutung des östlichen und griechischen Sektors des Römischen Reiches kann dem aufmerksamen Beobachter kaum entgehen, wenn er sieht, was in diesen Staaten alles passiert. Griechenland, Ägypten, Syrien, die Küsten Kleinasiens und teilweise auch Jerusalem nähern sich immer mehr an, was die Künste, die Zivilisation und den Handel mit Westeuropa anbelangt. Diese und andere Provinzen des östlichen und griechischen Teils des alten Römischen Reiches, wie wir es aus der Bibel kennen, werden bei den letzten Ereignissen, bevor dieses Zeitalter zu Ende geht, als eine Gesellschaftsform wieder neu in Erscheinung treten, auch wenn sie durch Grenzen voneinander getrennt sind.

Bei allen Veränderungen im Mittelalter hat Gott insgeheim die Verschiedenheit der lateinischen und griechischen Bereiche des alten Römischen Reiches erhalten, weil sie zu einer bestimmten Zeit in Israel und Jerusalem eingesetzt werden, um während der letzten Stunde ihrer bösen Geschichte die Triebfeder der Weltenergien zu sein. Griechisch, Latein und

Hebräisch waren die Sprachen, die auf dem Kreuzschild verwendet wurden. Und es werden genau diese Nationen sein, die man bei der schrecklichen Konföderation gegen Jehova und gegen Jesus Christus wiederfinden wird. Gott ließ es zu, dass sie die Kreuzigung von Jesus Christus durchführten. In Seiner unendlichen Gnade sind sie dafür nicht gerichtet worden, denn Jesus Christus rief: „**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!**“ (Luk 23:34). Aber bei dem Glaubensabfall der Endzeit wird Gott keine Gnade mehr walten lassen, sondern Vergeltung an ihnen üben. Gott hat kein anderes Opfer für Sünden mehr vorgesehen. Und wenn das, was Er gelehrt und verkündet hat, bewusst abgelehnt und dem Geist der Gnade, der von diesem Opfer Zeugnis gibt, vorsätzlich getrotzt wird, dann bleibt nur noch Folgendes übrig:

Hebräer Kapitel 10, Vers 27

26Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, so bleibt für die Sünden kein Opfer mehr übrig, 27sondern nur ein schreckliches Erwarten des Gerichts und ein Zorneseifer des Feuers, der die Widerspenstigen verzehren wird.

Das Buch der Offenbarung mit seinem prophetischem Inhalt gehört in die letzte Stunde der Menschheitsgeschichte. Es zeichnet nicht die einzelnen Entwicklungsstufen der letzten 1900 Jahre auf, welche die Menschheit unternommen hat, um ihre letztendliche Größe zu erreichen. In diesem Fall wäre es ein Geschichtsbuch. Es verfolgt auch nicht die Absicht, uns über die einzelnen Mittel aufzuklären, durch die der Gipfel der menschlichen Größe erreicht wird, sondern es lehrt uns folgende Dinge:

- Das Wesen dieser Größe und deren Untergang
- Wie und wo sich der gemeinsame Glaubensabfall der Menschen, von Israel und einem großen Teil der bekennenden Christen letztendlich entwickelt

- Die Art und Weise, wie Gott, in Form von Strafe, eingreift
- Das Wirken von Jesus Christus als Richter
- Dass die Welt bereits ihre letztendlichen Reichtümer besitzt
- Wie die Hand des Allmächtigen in Seiner Güte der stolzen Macht des Bösen ein Ende setzt, um letztendlich Gerechtigkeit auf diese Erde zu bringen
- Die verschiedenen Aspekte der Herrlichkeit all jener, die an der Glorie des auferstandenen Jesus Christus und Seiner Regierung teilhaben, wenn die Zeit dafür gekommen ist
- Dass der Weg des menschlichen Fortschritts, wie er sich zur Zeit zeigt, übel ist
- Dass die Kirchen beim Zeugnisgeben versagt haben (Siehe dazu: www.vimeo.com/74610846)
- Dass die wahren Diener von Jesus Christus die Erfüllung der göttlichen Wahrheit auf Erden erst dann sehen werden, wenn sie sich in den himmlischen Wohnungen befinden, während auf der Erde die göttlichen Gerichte stattfinden.

Das ist das, was die Propheten gelehrt und was Jesus Christus bestätigt hat. Und darauf basiert das **Buch der Offenbarung**, welches der Apostel Johannes während seiner Gefangenschaft auf der Insel Patmos empfangen hat. All jene, die sich mit der vorherigen Prophetie nicht auseinandergesetzt haben, werden das **Buch der Offenbarung** nicht verstehen können. Da muss erst ein Film von ihrem inneren Auge entfernt werden, bevor sie die Instruktionen dieses Buches aufnehmen können.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)

